

Das Gelbe vom Ei: Hühnerhofbesitzer Thomas Reichl öffnet für „Unsere Bayerischen Bauern e.V.“ seine Stalltüren.

Im oberbayerischen Landkreis Altötting liegt der Brandlhof von Landwirt Thomas Reichl und seiner Familie. Das Besondere an dem Betrieb: Hier werden Eier aus allen drei Haltungsformen – Bio-, Freiland- und Bodenhaltung – produziert. Für „Unsere Bayerischen Bauern“ gewährt der Eierbauer Einblick in seinen Alltag und entkräftet so manches Vorurteil über diesen landwirtschaftlichen Bereich.

München, 08. März 2018. Berge, Täler und saftige Wiesen: Der Brandlhof bei Garching an der Alz liegt in wunderschöner Natur mit Blick auf die Chiemgauer Alpen. Mitten in diesem Paradies: Hühner, so weit das Auge reicht. In dritter Generation führt Thomas Reichl zusammen mit Ehefrau Jola und den drei Kindern den Betrieb. Die Eltern sowie zwölf Angestellte helfen tatkräftig bei der Versorgung der Tiere, bei der Verpackung oder im eigenen Hofladen mit. „Bei uns ist jeder für alles da“, erklärt Thomas Reichl. „Anders wäre das bei so viel Arbeit auch gar nicht möglich.“

Ein Hof, drei Haltungsformen

Die meisten Eierbauern konzentrieren sich auf eine Haltungsform. Nicht so Thomas Reichl: „Bei uns sind alle Haltungsformen vertreten – das verbreitert unsere Basis, erfordert aber auch besondere Aufmerksamkeit bei allen Prozessen“, so der Landwirt. 6.000 Hennen leben im Bio-Stall der Reichls, 30.000 im Freiland, der Rest befindet sich in Bodenhaltung. Vollautomatisch werden die Eier via Laufband aus den Nestern der drei Ställe gebracht. Nach der Qualitätskontrolle im Leuchtkasten gelangen sie in die Sortieranlage, wo sie gewogen und mit dem Herkunftscode gestempelt werden. So lässt sich jederzeit nachvollziehen, welches Ei aus welcher Haltungsform stammt. Auch bei der Verpackung in Kartons, der Zusammenstellung zu Paletten und beim Transport ist Kontrolle das A und O.

Futter aus eigenem Anbau

Der erfahrene Eierbauer weiß: Die richtige Futtergrundlage hat großen Einfluss auf die Eierqualität. Deshalb baut Thomas Reichl selbst auf rund 90 Hektar Land den Mais, den Weizen und die Erbsen für seine Legehennen an – und zwar seit 15 Jahren gentechnikfrei. Um Aussaat, Pflanzenpflege und Ernte kümmert er sich höchstpersönlich. Kein Tag ist wie der andere, denn auch in Stall und Büro warten täglich neue Aufgaben. Nebenbei und hauptsächlich „spaßeshalber“ betreibt der 38-Jährige ein eigenes kleines Lohnunternehmen als Mähdrescherfahrer.

Aus der Region, für die Region

Die Eier vom Brandlhof gehen hauptsächlich in den gut sortierten Lebensmittel-Einzelhandel, an Gaststätten und Hotels in der Region. Ein Teil wird auch im hofeigenen Laden verkauft, neben Nudeln, Eierlikör, Ölen, Gemüse und weiteren Produkten aus der Region. Das passt zur Philosophie der Reichls: „Unser Ziel ist es, ein hochwertiges Produkt aus der Region für unsere Verbraucher in der Region zu produzieren.“ Ein Bewusstsein hierfür möchte er auch den Konsumenten näherbringen – gemeinsam mit dem Verein „Unsere Bayerischen

PRESSEMITTEILUNG



Bauern“. Und weil Qualität aus der Region so gut schmeckt, sind sich alle fünf Reichls einig: Zu einem gescheiten Frühstück auf dem Brandlhof gehört ein frisches Frühstücksei unbedingt dazu!

Das ausführliche Porträt von Eierbauer Thomas Reichl und das zugehörige Bewegbildmaterial sind online abrufbar unter www.unsere-bauern.de/portraits/eierbauer.

Pressebilder:
Eierbauer Thomas Reichl

Über „Unsere Bayerischen Bauern e. V.“

Der Verein „Unsere Bayerischen Bauern e. V.“ wurde im April 2016 auf Initiative des Bayerischen Bauernverbandes gegründet. Hinter der Initiative steht eine Interessengemeinschaft land- und forstwirtschaftlicher Organisationen aus allen Bereichen der bayerischen Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei. Ihr Ziel ist es, den regionalen Erzeugern zu mehr Wahrnehmung und ihren Produkten zu mehr Ansehen zu verhelfen und damit die vielfältige, stark durch die Landwirtschaft geprägte bayerische Kulturlandschaft zu fördern und zu erhalten.

Zu den Mitgliedern und Förderern des Vereins zählen der Bayerische Bauernverband, die Ringgemeinschaft Bayern e. V., der Bayerischer Milchförderungsfonds, der Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft e. V., die BayWa AG, das Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe e. V., der Bayerischer Waldbesitzerverband e. V., der Fachverband Biogas e. V., der BLV Buchverlag GmbH & Co. KG, das Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V., die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., der Landwirtschaftliche Buchführungsdienst (LBD GmbH), die Familienbetriebe Land und Forst in Bayern, die VVG Nordbayern e. G., der Landesverband Bauernhof und Landurlaub Bayern e. V., Frankenwein, die Bayernhof Erzeugergemeinschaften Vertriebs-GmbH, der Bayerische Staatsforsten AöR, der Almwirtschaftliche Verein Oberbayern, die Bayerische Jungbauernschaft e.V., der Landesfischereiverband e.V., der Verband Bayerischer Berufsfischer e.V., BBV Beratungsdienst GmbH, die BBV Service Versicherungsmakler GmbH, der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V., das Centrale Agrar-Rohstoff Marketing und Energienetzwerk C.A.R.M.E.N. e.V, der Fachverband Holzenergie im Bundesverband Bioenergie, die Unabhängige Erzeuger Gemeinschaft Franken-Bayern, die Mangfalltaler-Jungkälber-Handels-GmbH, der Landesverband Bayerischer Rinderzüchter e.V., die Topsaaten GmbH, die Steigerwälder Bauernschwein GbR, die Franken-Gemüse Knoblauchland eG, der Verband Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V. sowie der Verband Bayerischer Zuckerrübenanbauer e.V.. Der Verein befindet sich im Wachstum: Kontinuierlich kommen neue Mitglieder hinzu. Zusätzlich dazu gibt es die Möglichkeit, den Verein als Sponsor zu unterstützen. Bisher haben sich die BayWa AG sowie der milch.bayern e.V. als Sponsoren eingebracht.